

# Welcome Centre Greifswald – viel mehr als Beratung für internationale Forscherinnen und Forscher

Es ist Freitagabend. Dr. Christy Joseph trifft sich mit ausländischen Wissenschaftlern beim einmal monatlich stattfindenden Internationalen Stammtisch des Welcome Centre zum Austauschen und Vernetzen. Doch bis zum Bier im Greifswalder Braugasthaus war es ein weiter Weg für den Inder. Vor der Reise galt es viele bürokratische Hürden zu überwinden. Das beim International Office angegliederte Welcome Centre der Universität Greifswald berät und unterstützt Gastwissenschaftler und ihre Gastgeber in den Instituten auf diesem Weg.

„Als ich 2008 nach Greifswald kam, musste ich zu mehreren Ämtern gehen und viele Formulare ausfüllen. Das Welcome Centre hat mich dabei so gut unterstützt, dass ich alles innerhalb von einem halben Tag erledigen konnte“, erinnert sich Christy Joseph.

Checklisten auf der Internetseite des Welcome Centre helfen schon vor der Anreise, alle notwendigen Papiere für einen längeren Aufenthalt in Deutschland wie Visa, Arbeitsvertrag und beglaubigte Dokumente fristgerecht zu beantragen. Aber die Arbeit des Welcome Centres geht weit über bloße Informationsweitergabe hinaus. Die Leiterin Imme Burkart-Jürgens arbeitet sehr persönlich mit den Gästen. Die Gastwissenschaftler schätzen gerade die individuelle Beratung, je nach Bedarf zu Wohnungssuche, Kindertagesstätten oder Schulen. Aber auch zum Leben im Nordosten Deutschlands und zu kulturel-

len Unterschieden, die zu anfänglichen Kommunikationsschwierigkeiten führen können oder im besten Fall zu einem Verständnis füreinander.

206 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 56 Ländern sind aktuell im Welcome Centre registriert. Sie kommen aus Albanien, China oder Bangladesch, aus Äthiopien oder Ghana, aus Pakistan oder Indien, aber auch aus EU-Ländern wie Estland, Spanien und den Niederlanden. Sie alle haben sich entschieden, eine Zeitlang in Greifswald zu leben und zu arbeiten. Viele kommen alleine, manche mit Partner oder Partnerin und einige wenige bringen auch gleich die ganze Familie mit. Die Länge der wissenschaftlichen Forschungsaufenthalte schwankt zwischen drei Monaten und fünf Jahren, und aus manchem Gastaufenthalt wird sogar ein permanenter Wohnsitz.

Das Welcome Centre für internationale Wissenschaftler wurde 2009 gegründet. „Heute wird Internationalität an der Universität und in Greifswald viel stärker gelebt als dies noch in den Anfängen der Fall war“, freut sich Imme Burkart-Jürgens. „Interkulturelle Schulungen bringen Greifswalder und internationale Studierende, Mitarbeitende und Wissenschaftler zusammen und Englischkurse für Universitätsangehörige tragen zu mehr Verständnis untereinander bei. Die Arbeit des Übersetzungskordinators erleichtert administrative Aufgaben. So liegen wichtige Dokumente der Perso-

nalabteilung inzwischen in englischer Sprache vor.“ Dies sei bei der immer stärker werdenden Internationalisierung der Wissenschaft auch unbedingt nötig, genauso wie die Einbindung des Welcome Centre in das europäische Forschungs- und Innovationsnetzwerk EURAXESS, ergänzt Burkart-Jürgens. Sie bezeichnet den Austausch mit anderen dort vertretenen Willkommenszentren als sehr wertvoll, da er ihr einerseits bei komplizierten Fragen weiterhelfe, andererseits aber auch das Greifswalder Welcome Centre auf die europäische Landkarte setzt.

Die Angebote des Welcome Centre gelten auch für die Gäste der außeruniversitären Forschungseinrichtungen Greifswalds, dem Friedrich-Loeffler-Institut, dem INP Greifswald, dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik und dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg. Beim Internationalen Stammtisch geht es daher nicht nur um die Frage, wo man welche heimischen Lebensmittel kaufen kann, sondern es kommt auch oft zum institutsübergreifenden wissenschaftlichen Austausch. Nicht nur durch diese Vernetzung trägt das Welcome Centre wesentlich zur Sichtbarkeit der Wissenschaftsregion NordOst bei. Die Wissenschaftler nehmen ihre Erfahrungen und Kontakte mit und gehen hoffentlich als begeisterte Botschafter Greifswalds zurück in ihre Heimat oder auch weiter in die nächste internationale Wissenschaftseinrichtung.



**Dr. Christy Joseph  
(Indien)**

Institut für Pharmakologie



*Ich bin Biologe und kam 2008 als Doktorand nach Greifswald. Die erste Zeit war wirklich schwer. Zum Glück habe ich schnell Freunde gefunden, auch außerhalb der Universität. Meine Freunde und Imme vom Welcome Centre haben mich in dieser Anfangszeit sehr gut unterstützt. Ich wünschte, dass jede Universitätsstadt solche einladenden und aktiven Einrichtungen wie unser Willkommenszentrum hat. 2011 kam meine Frau nach Greifswald und 2012 wurde unser Sohn hier geboren. Aktuell ist meine Frau Doktorandin in der Neonatologie der Uniklinik, ich forsche am Institut für Pharmakologie. Greifswald ist eine tolle Stadt für Familien mit Kindern. Wir leben ganz in der Nähe vom Wasser in Eldena. Das erinnert mich sehr an meine Kindheit in Kochi, ein Küstenort im Südwesten Indiens.*

Foto: Dr. Christy Joseph, Sohn Johann Christy Joseph und Ehefrau Donna Elizabeth Sunny

**“Greifswald is a fantastic town for families with children. It reminds me a lot of my childhood in Kochi, a coastal town in the southwest of India.”**



**Dr. Dr. Clement Adebajo  
Meseko (Nigeria)**

Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung am Friedrich-Loeffler-Institut



*Kurz nach meiner Ankunft im Sommer 2016 erhielt ich die Einladung zum Internationalen Stammtisch. Wie erwartet war das erste Treffen ziemlich gesellig, und jedes Treffen war seither ein „Tisch vollgedeckt mit intellektuellen Leckerbissen“. Wir essen, trinken und erzählen. Jedes Treffen ist wie ein neues Menü, bestehend aus Freundschaft, Wissen und Erfahrungen in einer multikulturellen Mischung. Es ist bereits mein zweites Jahr in Greifswald und ich komme mit meiner Forschung und meinem Networking gut voran. Besonders beeindruckt bin ich von der einzigartigen Verflechtung der Forschungsbereiche in der Universität und den außeruniversitären Instituten und der Vielzahl an Seminaren, Tagungen und Forschungsverbänden.*

**“The Internationaler Stammtisch – A table fully spread with intellectual delicacies.”**



**Dr. Maha Youssef Ismail  
(Ägypten)**

Institut für Mathematik und Informatik



*Ich kam im Januar 2018 nach Greifswald. Nicht nur die vielen Behördenbesuche waren eine Herausforderung, sondern hinzu kam die Tatsache, dass ich kein Deutsch sprechen konnte. Frau Burkart-Jürgens im Welcome Center traf mich in der ersten Woche und stellte mir einen detaillierten Plan zur Verfügung, wie ich weitermachen sollte. Darüber hinaus gab sie mir kleine Zettel mit deutschen Begriffen, um meine Besuche bei den Behörden zu vereinfachen. Sie bot mir auch an, mich bei den Behördengängen zu begleiten. Später kontaktierte ich sie erneut mit Fragen zu Wohnraum und Deutschkursen. Sie ist stets da, um zu helfen. Was sie auszeichnet, ist nicht nur, dass sie ihre Arbeit perfekt erledigt, sondern, dass sie all dies mit einem großen Herzen und einem Lächeln begleitet.*

**„What's so great about Imme, is that she is not only so good at her job, but she does it all with a big heart and smile.“**

Fotos: privat